

II-11406 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5480 /J

1993 -10- 21

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Johann Schuster  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz  
betreffend Bericht über das Gesundheitswesen im österreichischen  
Bundesheer

Die gesamte stellungspflichtige Bevölkerung Österreichs wird durch die Einrichtungen des österreichischen Bundesheeres einer umfassenden Gesundenuntersuchung nach den neuesten Erkenntnissen unterzogen. Viele körperliche Beeinträchtigungen der männlichen Staatsbürger können dadurch in einem sehr frühen Stadium erkannt und diese zur Behandlung an einen Facharzt verwiesen werden. Die Untersuchungsergebnisse werden jährlich in dem "Bericht über das Gesundheitswesen im österreichischen Bundesheer" zusammengefaßt. Derselbe wird dem Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz sicherlich bekannt sein.

Im zitierten Bericht werden vor allem drei Krankheitsgruppen genannt, die prozentual am häufigsten auftreten, u.z.:

- Endokrinopathien, Stoffwechsel, Ernährung
- Augen und deren Anhangsgebilde
- Skelett, Muskeln und Bindegewebe

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

### Anfrage

1. Wird das in dem "Bericht über das Gesundheitswesen im österreichischen Bundesheer" zusammengefaßte statistische Material über den Gesundheitszustand der männlichen Staatsbürger von ihrem Ministerium für gesundheitspolitische Maßnahmen genützt?
2. Wenn nein, wie begründen sie das?
3. Welche prophylaktischen Maßnahmen werden gesetzt, um das Krankheitsausmaß in oben genannten Hauptgruppen einzudämmen?